



Das Cockpit lässt Fahrerherzen höher schlagen – inklusive ein zweifarbiges Lederlenkrad und rindslederne Oberflächen.



Setra S 416 HDH VIP

Einer wie keiner

Luxuslimousinen versprechen die hohe Schule der Beförderung. Wer in einer kleinen Gruppe elitär reisen möchte, wird bei Setra fündig. Die neueste VIP-Edition der Topclass bietet (fast) alles, was sich der Fahrgast erträumt.

Ein Sonderangebot ist er sicher nicht, dazu ist er mit seinem astronomischen Gestehungspreis von 600.000 Euro zu teuer. Doch die VIP-Edition von Setra ist wahrhaft exklusiv, schließlich wird an Bord des Luxusliners einiges geboten, wovon so mancher Fahrgast nur träumen kann. So haben nicht nur Fernziele ihren Reiz – der Weg ist das Ziel, wenn man das richtige Reisemittel wählt. Wenn der Spaß schon beim Einsteigen be-

ginnt und der Ausstieg bedauert wird. Nicht das Bad in der Menge, sondern eine überschaubare Gruppe macht Omnibusreisen schmackhaft. Unterhaltung ja, aber von der gepflegten Art – unterwegs ein Snack und frische, wohlschmeckende Getränke, so vergeht die Reisezeit wie im Flug.

Hinter diesem Anspruch muss der 13 Meter lange VIP-Dreiachser von Setra gewiss nicht zurückstehen. Zog der mok-

kabraune Superhochdecker doch auf der IAA in Hannover die gesamte Aufmerksamkeit der Branche auf sich. Zahlreiche Busunternehmer stiegen mit leuchtenden Augen aus und verließen nachdenklich den Setra-Stand. Und so mancher Busfahrer träumte bereits von exklusiven Touren mit wahrhaften VIP's an Bord.

Auch die Wettbewerber gaben sich am Setrastand die Klinke in die Hand, weder die Kollegen von Neoman noch die Spe-



Knapp 3,90 m hoch und 13 Meter lang – die VIP-Edition für Unternehmer mit Ambitionen

16 Liter großer Mercedes-V8 nach Euro 4-Reinheitsgebot mit 476 PS und 2100 Nm Drehmoment.

Filme schauen wie zu Hause – der Trend geht auch im Bus zum 19-Zöller.



zialisten von VDL Bova ließen sich die Chance entgehen, einen Blick in die Landyacht von Setra zu werfen. Ein jeder kannte die verschiedenen Einbauten und Ausbaustufen von VIP-Bussen, wie sie die renommierte Ausstatter (etwa Frenzel) im Programm führen.

Doch der VIP-Setra hat seine eigene Duftnote. Ein Touch von Traumschiff schon beim Einsteigen – der edle rot-

braune Echtholzboden zieht sofort die Blicke magisch an. Da streift man schon gerne die Steinchen von der Schuhsohle ab, um sich nicht an der 4 mm starken Walnussholz-Dekorschicht zu versündigen. Auf 13 Meter Länge werden nur 27 Fahrgastsitze montiert, auch weil im Heck knappe zwei Meter für die Heckküche abgezwickelt werden. 2 plus 1 Sitze in der Reihe, der Innenboden vollkom-

Auf der IAA ließen es sich die Wettbewerber nicht nehmen, die Landyacht am Stand zu bewundern.

men eben – hier zeigt sich die Großzügigkeit, hier werden Bewegungsfreiräume ohne Stolperfallen geboten.

Zuerst die Sitzprobe: Wer in den breiten, Ruhessesseln Platz nimmt, möchte so schnell nicht mehr aufstehen. Die in der hauseigenen Sattlerei gefertigten Ambiente-Sitzmöbel sehen nicht nur ausgesprochen appetitlich aus – darin lässt es sich fürstlich räkeln, ohne Hinter- oder Nebenfrau/-mann je zu belästigen. Doch zuerst wird abgelegt. Sakkos und Jacken werden nicht in die knapp bemessene



Große Stauräume, die Zwischenböden schützen teure Gepäckstücke vor Stapelschäden.

Dachablage gedrückt, sondern fein säuberlich auf Bügeln in der Garderobe verwahrt. Wie in der Business-Klasse eben, man weiß ja schließlich, was sich gehört. Das luftig-hohe Passagierdeck schafft Übersicht übers Verkehrsgeschehen, aber auch ausreichend Stauraum, der durch die zahlreichen Sondereinbauten auf 6 m³ beschränkt wird. Aber das gebotene Volumen reicht für 27 Mitfahrer. Die eingezogenen Zwischenböden schaf-

fen Ordnung und schützen teure Gepäckstücke vor Stapelschäden.

Im Omnibus online. Wer im VIP-Setra reist, wird in aller Regel den Erlebniswert der heimischen Multimediawelt toppen und schon gar nichts vermissen, was woanders geboten wird. Große Flachbildschirme im 19-Zoll-Format versprechen wahren Videogenuss, über den digitalen DVB-T-Empfang versäumt der Mitfahrer

auch unterwegs die Bundesliga-Berichterstattung der Sportschau nicht. Der Fahrgast kann per Kopfhörer ganz individuell aus bis zu Speicherquellen Musik hören oder Videos anschauen, die Multimediaanlage Professional 2 von Blaupunkt macht es möglich. Integriert ins Cockpit ist eine Schnittstelle für den iPod, der die Bordanlage mit 500 Musiktiteln versorgt und gleichzeitig als Kalender, Adressbuch, Weltuhr und Wecker dient.



Freier Blick auf die Berge durchs Glasdach – bei Nacht eine fabelhafte Innenbeleuchtung.



Natürlich bietet dieser Multimedia-Bus den drahtlosen Internet-Zugang. Einfach Laptop oder PDA auspacken – über die WLAN-Aktivierung kann gesurft werden – wie an den Hotspots am Flughafen. Bis zu vier UMTS-Kanäle machen es möglich, dass der Anschluss weitgehend funklöslich funktioniert. Besonders Geschäftsreisende werden den Service zu schätzen wissen, wenn sie sich unterwegs ins Firmennetzwerk einloggen, um Informationen oder E-Mails abzurufen. Mit eigenen PC-Präsentationen kann der Bus während der Fahrt als Konferenzzentrum genutzt werden. Freizeitreisende können sich vorab über das aktuelle Wetter oder Veranstaltungsangebote am Zielort informieren.

Frisch gebrühter Kaffee gefällig? Die hochmoderne Küche im Heck ist für fast jeden Wunsch gerüstet. Während in zwei Kannen stets frisch gebrühter Kaffee zur Verfügung steht, kann im Bedarfsfall auch eine kleine Champagnerparty ausgerichtet werden. Der 130 Liter große Kühlschrank fasst Getränke und Flaschen aller Art, die Mikrowelle versorgt mit frischen Snacks. Eine Jura-Espressomaschine darf genauso wenig fehlen wie der 5-Liter-Boiler und das Spülbecken mit ausziehbarem Einhebelmischer. Damit die letzten Sitzreihen von den Küchenaktivitäten nicht behelligt werden, wird die Küche durch eine gläserne Trennwand abgeschirmt.

Dass die Topclass auch auf der Straße das kleine und große Alphabet beherrscht, muss nicht besonders hervorgehoben werden. Hier macht der Setra seinem Namen alle Ehre. Seinen Gästen gegenüber zeigt sich der Superhochdecker großzügig, ohne sich Nachlässigkeiten herauszunehmen. Nichts klappert oder zirpt – auch die Fahrgeräusche bleiben dezent im Hintergrund. Selbst wenn die volle Motorleistung gefordert ist, bleibt der HDH ein Leisetreter. Zu den Fahrwerksqualitäten des Dreiachsers verlieren wir nur wenig Worte – er rollt gut, sanft und leise und auf der Autobahn unbeirrbar geradeaus. Auf kurvigen Landstraßen freut sich der Fahrer, wenn der große Setra flink die Radien umrundet. In Sachen Sicherheit muss die VIP-Topclass den Vergleich mit dem Safety Coach von Mercedes (Test Bus-Fahrt

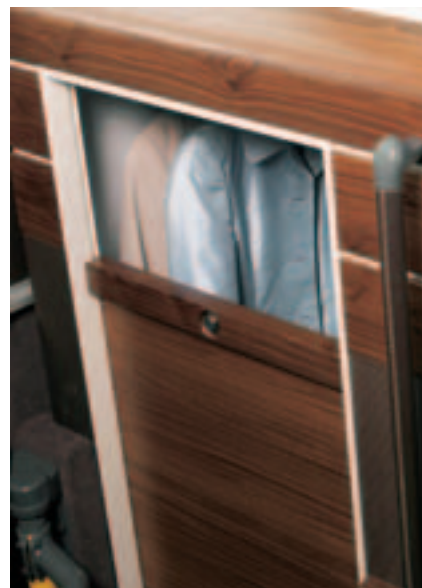
1/07) nicht scheuen. Die grundsätzlich hohe Fahrsicherheit wird durch den Schleuder- und Kippschutz ESP, einen Abstandsregeltempomaten (ART) und den Spurwächter (SPA) sinnvoll ergänzt. Gutes lässt sich auch von der Antriebsseite berichten. Der nicht übermäßig kräftige V8 harmonisiert prächtig mit der 12-stufigen AS-Tronic – ohne Schaltarbeit wird eine flüssig souveräne Fahrweise zum Kinderspiel.

Aufgrund der Fahrzeughöhe sind die Einstiege hoch, aber nicht beschwerlich. Der Fronteingang ist allerdings etwas schmal – wer schwungvoll über die Vordertür nach außen eilt, muss mit blauen Kniescheiben rechnen. Der Platz zwischen Mittelkonsole und Reiseleiterstuhl ist knapp bemessen. Was fehlt, sind die 20 cm im vorderen Überhang, die der profane Comfortclass der Topclass vor-



aus hat. An den flachen Gepäckablagen über den Sitzen fehlen nach wie vor Klappen, die so mancher weitaus billigere Wettbewerber zu bieten hat. Selbstverständlich vermissen wir am Edel-Setra (immerhin 600.000 Euro) die famose pneumatische Kofferklappen-Betätigung mit Einklemmschutz. Auch auf die Gefahr, dass wir jetzt kleinlich erscheinen, monieren wir dennoch die rustikalen Haltebügel der 19-Zoll-Monitore und die schönen Innenverkleidungen der Außenschwenk-Türen.

Unser Fazit. Der VIP-Setra zeigt, dass man sich in Ulm aufs Omnibusbauen versteht. Die VIP-Edition ist ein Bus zum Träumen – kein Fall für jeden, aber für Unternehmer, die einen Markt für wahrhaft exklusive Omnibusse bedienen. Sonderwünsche, kein Problem – bei Setra ist nichts unmöglich. Es muss ja nicht der Bus von der Stange sein. Wer hier ab



Service leichtgemacht in der Heckküche – erstklassige Küchengeräte, formschöner Raumteiler. Mantel, Anoraks und Sakkos gehören in die Garderobe.

Werk bestellt, erhält die voll umfängliche Garantie aufs Fahrzeug inklusive aller Ausstattungsdetails. Zukunftsweisend sehen wir das Infotainment-Angebot, das jetzt auch für billigere Varianten zur Verfügung steht. In Sachen Komfort und Sicherheit ist die Topclass Spitze, aber nobody's perfect – ein wenig Modellpflege kann auch der sechs Jahre alten Baureihe nicht schaden.

WOLFGANG TSCHAKERT

Alle Tests und Fahrberichte auch unter www.busfahrt.com